



Geschäftsbericht
2015

Geschäftsbericht 2015

INHALTSVERZEICHNIS

4	VORWORT
6	ORGANISATION & AUFTRAG
8	LAGEBERICHT FÜR DAS 20. GESCHÄFTSJAHR
12	GESCHÄFTSVERLAUF
13	DAS GESCHÄFTSJAHR 2015 AUF EINEN BLICK
14	JAHRESRECHNUNG
19	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
40	OFFENLEGUNGSPFLICHTEN GEMÄSS EIGENMITTELVORSCHRIFTEN
42	BERICHT DER REVISIONSSTELLE
44	CORPORATE GOVERNANCE
45	ORGANE & DOMIZIL
46	MEHRJAHRESVERGLEICH 2012 BIS 2015

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Bankenbranche hat im Berichtsjahr 2015, dem 20. Geschäftsjahr der Entris Banking, herausfordernde Zeiten erlebt. Neben den wirtschaftlichen Turbulenzen – Stichworte Euro-Mindestkurs-Aufhebung der SNB und Euro-Krise – ist die Branche selber in ständiger Bewegung und zwar entlang der ganzen Wertschöpfungskette. Als Erbringer von Dienstleistungen für Banken setzt sich Entris Banking intensiv mit diesen Entwicklungen auseinander und hat sich im letzten Jahr auf die neuen Anforderungen der Kunden und Eigentümer ausgerichtet. Den Schwierigkeiten am Markt zum Trotz zählt das Jahresergebnis zu den besten in der 20-jährigen Geschichte des Unternehmens.

Im Gleichschritt mit dem Strukturwandel in der Bankbranche ändert sich auch die Struktur der Gruppierungen der Aktionärsbanken der RBA-Holding laufend. Entsprechend ändern sich die Anforderungen an diejenigen Leistungen von Entris Banking, welche allen Banken gleichermaßen dienen. Um den geänderten Bedürfnissen Rechnung zu tragen, hat der Verwaltungsrat beschlossen, das Angebot von Entris Banking zu schärfen und auf die Leistungen der Giroorganisation und Zentralbank zu konzentrieren. Mit dieser Fokussierung wurde die Grundlage geschaffen, dass Entris Banking auch in Zukunft die Aktionärsbanken der RBA-Holding wirkungsvoll und nachhaltig unterstützen kann.

Die zukünftigen Leistungen umfassen im Wesentlichen folgende Angebote:

- Giroorganisation & Banking
- Trading & Treasury
- Anlegen und Bankprodukte
- Zahlungsmittel
- Interessenvertretung

Ein grosser Teil dieser Leistungen wird auch weiterhin Banken ausserhalb der RBA-Gruppe angeboten werden.

Die zusätzlich angebotenen Dienstleistungen wie Legal & Compliance, Rechnungswesen, HR Management sowie Marketing & Kommunikation wurden per 1.1.2016 mittels einer Vermögensübertragung in die neu gegründete Firma Equilas AG überführt. Diese ist im Besitz und wird geleitet von den Herren Christoph Würgler und Markus Künzli, welche bisher bei Entris Banking tätig waren. Die Entris Banking wird eng mit der Equilas zusammenarbeiten und wir wünschen der neuen Firma an dieser Stelle viel Erfolg.

Die geänderten Bedürfnisse werden auch zu einer Flexibilisierung der IT-Strukturen innerhalb der RBA-Gruppe führen. Aus diesem Grund hat Entris Banking Projekte gestartet, um den Kundenbanken Dienstleistungen auch in einer künftigen, veränderten IT-Landschaft anbieten zu können. Diese Projekte sind ein weiterer wichtiger Schritt in die Zukunft und werden 2016 vertieft vorangetrieben, so dass die entsprechenden Vorbereitungen abgeschlossen sind, bevor die ersten Banken auf die von ihnen gewählte IT-Lösung wechseln werden.

Marktseitig hat das Jahr 2015 mit einem Paukenschlag begonnen. Die SNB hat die Finanzmärkte am 15. Januar 2015 mit ihrer Ankündigung über-



rascht, den Euro-Mindestkurs aufzuheben und Negativzinsen einzuführen. Im Juni musste Entris Banking zum ersten Mal einer Bank Negativzinsen verrechnen. Das Negativzinsumfeld, die Euro-Krise und die Unsicherheiten an den Märkten sorgten für ein anspruchsvolles Umfeld. Trotzdem konnte Entris Banking ein sehr gutes Ergebnis erzielen, wobei auch Sonderfaktoren einen entscheidenden Beitrag dazu leisteten. Mit einem Jahresgewinn von CHF 16.7 Mio. wurde der letztjährige Gewinn um 111.6% übertroffen. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft beläuft sich auf CHF 7.5 Mio. und im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft auf CHF 26.7 Mio. Die Bilanzsumme

lag mit CHF 5.7 Mrd. fast CHF 1.5 Mrd. höher als im Vorjahr.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das in uns gesetzte Vertrauen, besonders aber für die grosse Unterstützung in der Umstrukturierung des Dienstleistungsgeschäfts. Nur dank ihrer aktiven Mithilfe konnten wir die Vertragsübertragungen zeitgerecht vollziehen. Unser Dank gilt weiter unseren Mitarbeitenden, welche auf ein Jahr mit grossen Veränderungen zurückblicken. Sie haben sich aktiv und mit grossem Engagement an den Veränderungsprozessen beteiligt, ohne dabei das Tagesgeschäft zu vernachlässigen.

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, connected strokes.

MARKUS GYGAX
Präsident des Verwaltungsrats

A handwritten signature in black ink, featuring a prominent, sweeping initial stroke followed by a few more strokes.

DR. JÜRIG GUTZWILLER
CEO

ORGANISATION & AUFTRAG

AUFTRAG

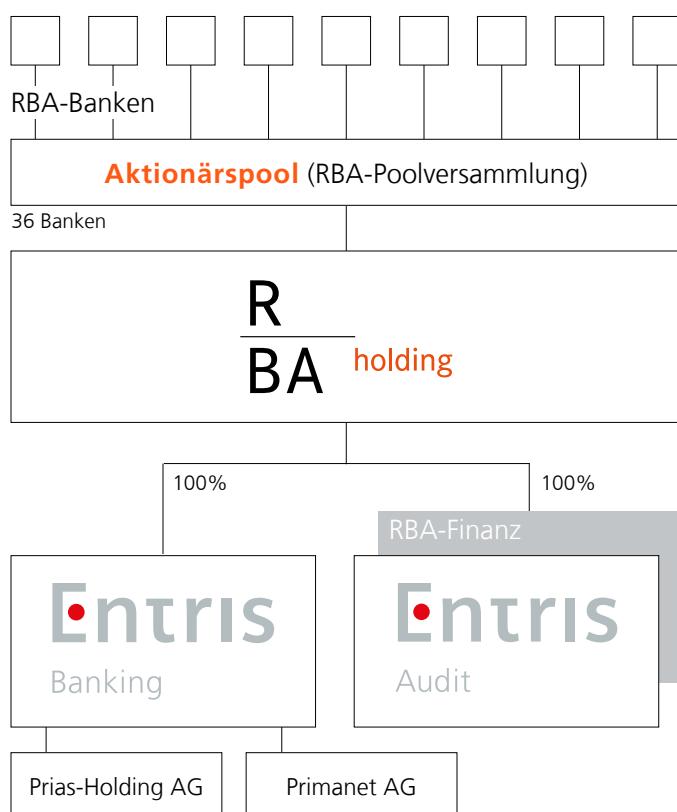
Entris Banking hat zum Ziel, die Wirtschaftlichkeit und Professionalität der RBA-Banken zu stärken. Durch Volumenbündelung, Standardisierung und Unterstützung in bankfachlichen Fragen soll Entris Banking einen Beitrag leisten, bei Banken Kapital, Kosten, Erträge und Risiken zu optimieren. Dies geschieht unter anderem durch:

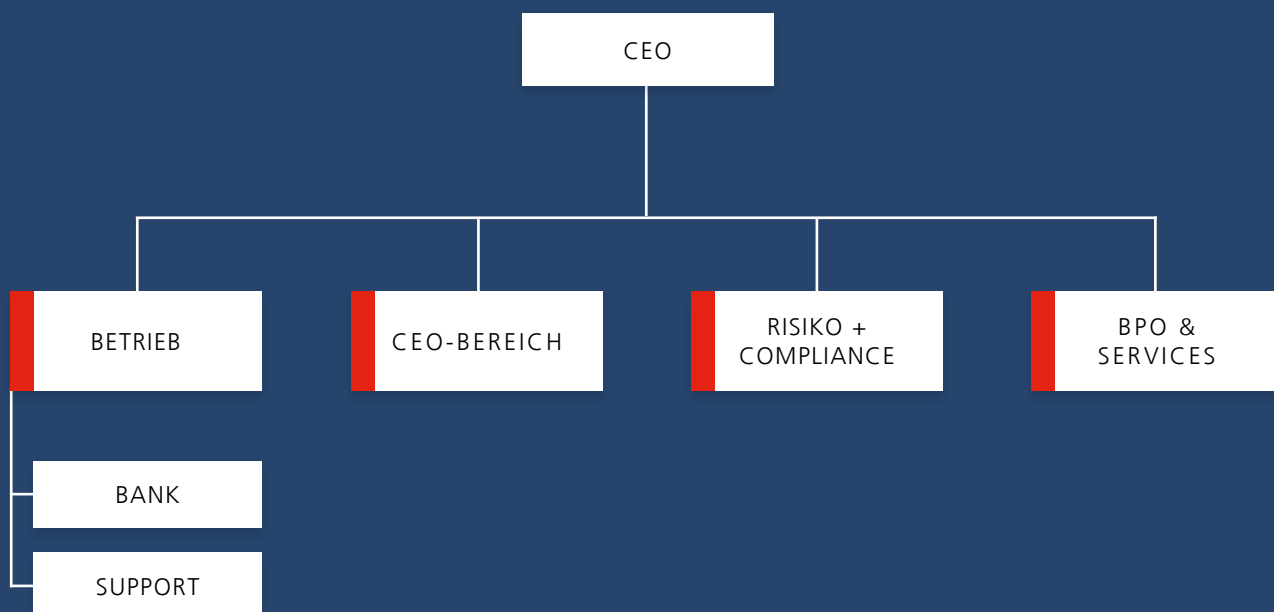
- Bereitstellen von marktgerechten Produkten und Dienstleistungen durch Entwicklung, Erstellung oder gemeinsamen Einkauf im Bereich Banking und Vorsorge;
- Führen der Girozentrale der RBA-Banken;

- Anbieten von konkurrenzfähigen Dienstleistungen für RBA-Banken in den Gebieten Business Consulting, HR Management, Marketing & Kommunikation, Finanz- & Rechnungswesen sowie Legal & Compliance.

Das Angebot richtet sich an kleine und mittlere Banken und banknahe Betriebe innerhalb und ausserhalb der RBA-Gruppe.

Entris Banking ist zudem Stabs- bzw. Managementgesellschaft der RBA-Holding.





Entris Banking ist Tochtergesellschaft der RBA-Holding und damit Teil der RBA-Gruppe. Gegliedert ist Entris Banking in die vier Geschäftsbereiche «Betrieb», «CEO-Bereich», «Risiko + Compliance» und «BPO & Services».

LAGEBERICHT FÜR DAS 20. GESCHÄFTSJAHR

Das Hauptaugenmerk von Entris Banking war im 2015 auf die Festigung und Positionierung des Leistungsangebots im Geschäftsbereich Zentralbank sowie auf die Ausgliederung des Leistungsangebots im Geschäftsbereich BPO & Services in eine unabhängige Gesellschaft per 1.1.2016 gerichtet. Zudem wurde die 40% Beteiligung an der Prias Holding auf 100% aufgestockt und anschliessend deren Tochtergesellschaft Primanet herausgelöst. Sowohl die Prias Holding wie auch die Primanet werden nun als Tochtergesellschaften geführt. Daneben prägten eine Reihe von regulatorischen Projekten für Entris Banking die Agenda. Nach dem erfreulichen Ergebnis von 2014 resultierte 2015 eines der besten Ergebnisse der Unternehmensgeschichte. Durch die Fokussierung auf die Dienstleistungen der Zentralbank konnte das Unternehmensprofil weiter geschärft und zukunftsfähig aufgebaut werden.

DAS LEISTUNGSPORTFOLIO DER ZENTRALBANK
Im Geschäftsbereich Zentralbank werden banklizenzrelevante Leistungen für Banken erbracht.

In der Giroorganisation und im Trading & Treasury werden nebst der Liquiditätsbewirtschaftung und der Führung von SIC-, euroSIC- und Post-Konten für die RBA-Banken auch Kredit-, Handels- und Absicherungsgeschäfte getätigt sowie das internationale Korrespondenzbankennetz gepflegt.

Weitere banklizenzrelevante Leistungen stehen im Zusammenhang mit dem Outsourcing der Banken in ausgewählten Themengebieten wie Brokerage, Global Custody und Fondshandel.

Dem Geschäftsbereich der Zentralbank werden auch eine Reihe von Einkaufsleistungen zugeordnet, bei denen ein Verbundnutzen für die Banken vorliegt (z.B. Versicherungen, Leistungen von Partnern, Beteiligungsmanagement, Vertretungen). Dank den stetig optimierten Verträgen von Entris Banking resultieren für die RBA-Banken gegenüber dem Einzelbezug jährliche Kosteneinsparungen in mehrstelliger Millionenhöhe.

Als Stifterin der Vorsorgestiftungen PRIVOR und REVOR Freizügigkeit, im Bereich Anlegen sowie bei ausgewählten Produkten im Finanzieren, realisiert und optimiert Entris Banking für die Kundenbanken Skaleneffekte bei Erstellung und Einkauf von Produkten für deren Endkunden.

Die Abteilung Zahlungsmittel kauft Debitkarten für Endkunden sowie Bancomaten zentral ein. Darüber hinaus profitieren unsere Kunden auch bei den Kredit- und Prepaidkarten von umfassenden Serviceleistungen, die den gesamten Business Prozess vom Lieferantenmanagement bis zur Auslieferung des Produkts an den Kunden abdecken.

Nebst den RBA-Banken zählen für einzelne dieser Leistungen auch Banken ausserhalb der RBA-Gruppe zum Kundenkreis.

DAS LEISTUNGSPORTFOLIO BPO & SERVICES
Entris Banking erbringt im Geschäftsbereich BPO & Services ein modulares Angebot für Banken. Diese Dienstleistungen richten sich spezifisch an Regionalbanken sowie an kleine und mittlere Finanzinstitute. Das Angebot fokussiert sich auf die Un-

terstützung unserer Kundenbanken in den Bereichen Legal & Compliance, HR Management, Rechnungswesen, Marketing & Kommunikation und Fachausbildung.

Dieser Geschäftsbereich wird per 1. Januar 2016 in eine unabhängige Gesellschaft ausgegliedert.

WEITERE TÄTIGKEITEN VON ENTRIS BANKING

Entris Banking unterstützt als Stabs- und Managementgesellschaft die RBA-Holding in deren Funktionen als Interessenvertreterin der RBA-Banken und als Geschäftsführerin des RBA-Aktionärs-pools in unterschiedlicher Weise.

ENTWICKLUNG DER KUNDENBASIS

Der Kundenstamm konnte im 2015 in einem anspruchsvollen Umfeld weiter vergrössert werden. Erfreulicherweise wurden Neukunden auch ausserhalb des Regionalbankensektors dazugewonnen.

REGULATORISCHES UMFELD

Der Regulierungsdruck ist nach wie vor sehr hoch. Er ist zu einem grossen Teil international getrieben. Die Kostensituation der Bank wird dadurch negativ beeinflusst. Dieser Trend wird sich auch zukünftig fortsetzen. Im Berichtsjahr haben wir uns mit der Umsetzung folgender Regularien beschäftigt:

- Rechnungslegungsvorschriften für Banken
- Offenlegungspflichten
- Liquiditätsvorschriften
- Geldwäschereibestimmungen/Sorgfalts-pflichten Banken VSB 16
- Richtlinien für Nachrichtenlose Vermögen
- FATCA («Foreign Account Tax Compliance Act»)
- Operationelle Risiken

Weitere Regularien wurden im Berichtsjahr ange-kündigt und deren Umsetzung wurde in die Wege geleitet. Zu erwähnen ist insbesondere der automa-tische Informationsaustausch (AIA).

RISIKOBEURTEILUNG

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Ver-hältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich lau-fend mit der Risikosituation des Instituts und hat ein Reglement erlassen, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und über-wacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt si-cher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank ma-chen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwal-tungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit enthalten.

PERSONAL

VERWALTUNGSRAT

An der ordentlichen Generalversammlung vom 23. Juni 2015 wurden Herr Markus Gy-gax, Herr Peter Ritter und Herr Jakob Schuler in den Verwal-tungsrat von Entris Banking gewählt. Herr Gy-gax hat neu das Präsidium übernommen. Demissioniert haben die Herren Dr. Jürg Gutzwiller, bisher VR-Präsident, Jean-Baptiste Beuret, Beat Hiltbrunner und Rainer K. Zörner auf das Datum der ordent-lichen Generalversammlung. Herr Markus Gy-gax ist CEO der Valiant Bank. Herr Peter Ritter ist Geschäftsleiter der Bernerland Bank sowie

Präsident des Vereins Spirit Banken. Herr Jakob Schuler ist Vizepräsident des Verwaltungsrats der Sparkasse Schwyz.

GESCHÄFTSLEITUNG

Der Verwaltungsrat hat per 1. Juni 2015 Herrn Dr. Jürg Gutzwiller zum CEO und Herrn Dr. Hans Ulrich Bacher zum Mitglied der Geschäftsleitung Entris Banking ernannt.

Die Herren Dr. Jean-Philippe Moser, CEO, und Dr. Daniel Koch, Leiter Geschäftsbereich BPO & Services, sind aufgrund der anstehenden Veränderungen per 31. Mai 2015 aus der Geschäftsleitung ausgeschieden.

Der Geschäftsbereich BPO & Services wurde seit 1. Juni 2015 bis zur Überführung in die Equilas durch Dr. Jürg Gutzwiller geführt.

Stephan Voehringer, CFO/COO, leitet seit dem 1. Juni 2015 den neu geschaffenen Geschäftsbereich Betrieb, welcher sowohl den Teil Bank wie auch den Teil Support umfasst.

Dr. Hans Ulrich Bacher führt den Geschäftsbereich Risiko.

MITARBEITENDE

Der Personalbestand von Entris Banking beträgt Ende 2015 teilzeitbereinigt 61.3 Mitarbeitende (Vorjahr 71.5 Mitarbeitende; Zahlen inkl. Mitarbeitende im Stundenlohn). Im Jahresdurchschnitt waren es insgesamt 67.7 Vollzeitstellen.

Personalbestand	2015	2014
Mitarbeitende	74	86
Vollzeitstellen	61.3	71.5

VOLUMEN IM KUNDENGESCHÄFT (BESTELLUNGS- UND AUFTRAGSLAGE)

Entris Banking ist nicht im Retail- oder kommerziellen Kreditgeschäft tätig. Ausleihungen ohne Sicherheiten werden primär an öffentlich-rechtliche Körperschaften oder an RBA-Banken gewährt. Aufgrund des Zinsumfelds haben die Bestände von Bankengeldern zum Vorjahr zugenommen. Für das nächste Jahr erwarten wir keine grösseren Veränderungen.

INNOVATION UND PROJEKTE (FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEIT)

Wir sind bestrebt, auf die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse individuell und kostenoptimal einzugehen. Wir überprüfen unsere Produkte und Dienstleistungen laufend und passen diese wann immer möglich dem neusten Stand der Technologie an.

AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

FRANKEN-SCHOCK

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) gab am 15. Januar 2015 überraschend die Aufhebung des Euro-Mindestkurses von 1.20 Franken bekannt. Der Markt reagierte umgehend – die Einheitswährung fiel zwischenzeitlich auf weniger als 1 Franken.

NEGATIVZINSEN

Zugleich senkte die SNB den Zins für Guthaben auf den Girokonten, die einen bestimmten Freibetrag übersteigen, um 0.5 Prozentpunkte auf -0.75%. Das Zielband für den Dreimonats-Libor verschob sie weiter in den negativen Bereich auf -1.25% bis -0.25% von bisher -0.75% bis 0.25%.

AUSBLICK

KAPITALPLANUNG/KAPITAL

Entris Banking verfügt über eine solide Eigenmittelbasis. Dieses risikotragende Kapital stellt sicher, dass auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten allfällig eintretende Verluste absorbiert werden können. Mit einer Gesamtkapitalquote von 21.2% wird die geforderte Mindestquote von 10.5% deutlich übertroffen. Selbst im Falle eines wirtschaftlichen Abschwungs (Stressszenario) können die Vorschriften eingehalten werden.

BUDGET 2016

Das weiterhin tiefe Zinsniveau widerspiegelt sich auch im Budget 2016. Wir rechnen im 2016 mit einem tieferen Erfolg aus dem Zinsengeschäft. Aus dem Erfolg des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts wird ein Ergebnis in der Höhe des Vorjahres erwartet.

GESCHÄFTSVERLAUF

ALLGEMEINES

Das finanzielle Ergebnis von Entris Banking nach True and Fair View ist mit rund CHF 16.7 Mio. auch angesichts der schwierigen Marktverhältnisse erneut erfreulich ausgefallen. Beeinflusst wurde diese positive Abweichung vor allem durch den höher angefallenen Beteiligungsertrag.

BILANZ

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1.48 Mrd. auf neu CHF 5.7 Mrd. erhöht. Diese Zunahme ist auf eine generelle Erhöhung der Flüssigen Mittel sowie der höheren Bestände von Bankengeldern zurückzuführen.

AUSSERBILANZ

Das Kontraktvolumen setzt sich hauptsächlich aus derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung unerwarteter Zinsänderungen zusammen.

ERFOLGSRECHNUNG

ERFOLG AUS DEM ZINSENGESCHÄFT

Der Zinserfolg liegt mit CHF 7.5 Mio. um CHF 0.2 Mio. leicht unter dem Vorjahresergebnis. Dieses Resultat kann in Anbetracht der aktuellen Lage an den Geld- und Kapitalmärkten als positiv betrachtet werden. Das Geschehen an den internationalen Kapitalmärkten und Börsen wurde nach wie vor hauptsächlich von der Geldpolitik der Notenbanken bestimmt. Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses und die Einführung der Negativzinsen er-

schweren weiterhin die Liquidität am Geldmarkt mit einer positiven Rendite anlegen zu können.

ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von CHF 26.7 Mio. ist wie erwartet ausgefallen. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beinhaltet unter anderem sämtliche Erträge aus Dienstleistungen.

ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT

Der Handelserfolg von CHF 0.6 Mio. hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. In den Devisen entwickelte sich der Erfolg leicht unter den Erwartungen. Die Nachfrage für Zinsabsicherungen ist anlässlich des negativen Liborzinsatzes eingebrochen, was das Ergebnis der Zinsderivate schmälerte. Ein weiterer Grund dafür war die Aufhebung des Euro-Mindestkurses der Schweizerischen Nationalbank.

ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG

Der Beteiligungsertrag ist mit CHF 16 Mio. erfreulich ausgefallen. Die Vorjahresabweichung von CHF 10.6 Mio. ist vor allem auf die Sonderdividende der SIX Group zurückzuführen. Der andere ordentliche Erfolg umfasst insbesondere den Liegenschaftenerfolg.

GESCHÄFTSAUFWAND

Der Personalaufwand von CHF 10.9 Mio. hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.8 Mio. erhöht.

Diese Erhöhung ist vor allem auf Restrukturierungsrückstellungen zurückzuführen. Der Sachaufwand beträgt CHF 22.6 Mio. Die Abweichung im Sachaufwand steht hauptsächlich im Zusammenhang mit dem höheren Ertrag aus Dienstleistungen.

in der Erfolgsrechnung. Eine im Dezember gekaufte Beteiligung musste um CHF 2.7 Mio. wertberichtigt werden. Zudem konnten CHF 1.2 Mio. nicht beanspruchte Rückstellungen und Wertberichtigungen aufgelöst werden.

WERTBERICHTIGUNGEN, RÜCKSTELLUNGEN UND VERLUSTE

Für Geschäftsrisiken wurden in der Berichtsperiode CHF 0.5 Mio. und für die Restrukturierung CHF 1.3 Mio. Rückstellungen gebildet, die Bildung erfolgte über die entsprechende Position

DAS GESCHÄFTSJAHR 2015 AUF EINEN BLICK

in 1'000 CHF	2015	2014
Bilanzsumme	5'667'752	4'188'751
Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	208'535	192'876
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	3.7%	4.6%
Kontraktvolumen derivative Finanzinstrumente	2'833'535	3'692'011
Betriebserfolg	54'157	38'420
Bruttogewinn	20'620	9'357
Jahresgewinn	16'659	7'872
Jahresgewinn in % des Eigenkapitals	8.0%	4.1%
GEWINNVERWENDUNG		
Zuweisung an Gewinnreserven	15'680	6'600
Ausschüttungen	1'000	1'000

JAHRESRECHNUNG

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2015

(TRUE AND FAIR VIEW, VOR GEWINNVERWENDUNG)

in 1'000 CHF	31.12.2015	31.12.2014 *
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	4'327'944	2'701'002
Forderungen gegenüber Banken	250'494	479'074
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	82'033	0
Forderungen gegenüber Kunden	74'915	182'414
Handelsgeschäft	977	1'336
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	91'690	102'112
Finanzanlagen	755'441	651'948
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'356	7'961
Beteiligungen	16'772	13'993
Sachanlagen	34'847	36'308
Sonstige Aktiven	23'283	12'603
Total Aktiven	5'667'752	4'188'751
PASSIVEN		
Verpflichtungen gegenüber Banken	4'492'875	3'480'078
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	797'786	350'071
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	35'708	31'178
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	84'345	87'434
Passive Rechnungsabgrenzungen	18'520	18'403
Sonstige Passiven	7'705	7'244
Rückstellungen	22'278	21'467
Reserven für allgemeine Bankrisiken	41'604	41'604
Gesellschaftskapital	35'766	35'766
Kapitalreserve	3'900	3'900
– davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	3'900	3'900
Gewinnreserven	110'606	103'734
Gewinn (Periodenerfolg)	16'659	7'872
Total Passiven	5'667'752	4'188'751

* Die Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken den neuen Rechnungslegungsvorschriften angepasst.

AUSSERBILANZGESCHÄFTE PER 31. DEZEMBER 2015

in 1'000 CHF	31.12.2015	31.12.2014
Eventualverpflichtungen	138'900	138'900
Unwiderrufliche Zusagen	8	84

ERFOLGSRECHNUNG 2015

in 1'000 CHF	2015	2014
ERTRAG UND AUFWAND AUS DEM ORDENTLICHEN BANKGESCHÄFT		
ERFOLG AUS DEM ZINSENGESCHÄFT		
Zins- und Diskontertrag	5'766	5'276
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	1'453	4'550
Zinsaufwand	320	-2'115
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	7'539	7'711
ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'085	636
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	27'745	23'142
Kommissionsaufwand	-2'144	-2'061
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	26'686	21'717
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	613	832
ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG		
Beteiligungsertrag	16'025	5'450
Liegenschaftenerfolg	2'738	2'673
Anderer ordentlicher Ertrag	581	38
Anderer ordentlicher Aufwand	-25	-1
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	19'319	8'160
Betriebserfolg	54'157	38'420
GESCHÄFTSAUFWAND		
Personalaufwand	-10'935	-10'112
Sachaufwand	-22'602	-18'951
Subtotal Geschäftsaufwand	-33'537	-29'063
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-4'540	-1'461
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	1'014	-4'801
Geschäftserfolg	17'094	3'095
Ausserordentlicher Ertrag	201	10'454
Ausserordentlicher Aufwand	-6	-73
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	-4'000
Steuern	-630	-1'604
Gewinn (Periodenerfolg)	16'659	7'872

GELDFLUSSRECHNUNG 2015

in 1'000 CHF	2015			2014		
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo
GELDFLUSS AUS OPERATIVEM ERGEBNIS (INNENFINANZIERUNG)						
Gewinn (Periodenerfolg)	16'659			7'872		
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken				4'000		
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	4'341			1'461		
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	811				7'797	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'395		282		
Passive Rechnungsabgrenzungen	117				5'997	
Dividende Vorjahr		1'000			10'300	
Saldo Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)			19'533			-10'479
GELDFLUSS AUS EIGENKAPITALTRANSAKTIONEN						
Saldo Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen			0			0
GELDFLUSS AUS VORGÄNGEN IN BETEILIGUNGEN, SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN WERTEN						
Beteiligungen		5'300		3'102		
Übrige Sachanlagen		359				
Saldo Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen			-5'659			3'102
GELDFLUSS AUS DEM BANKGESCHÄFT						
Forderungen gegenüber Banken	228'580				45'046	
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'012'797			1'119'988		
Saldo Interbankgeschäft			1'241'377			1'074'942
Forderungen gegenüber Kunden	107'499			19'519		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4'530				9'787	
Saldo Kundengeschäft			112'029			9'732
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		82'033		25'000		
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	447'715			63'596		
Handelsgeschäft	359			271		
Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	7'333			6'161		
Finanzanlagen		103'493			129'730	
Saldo Kapital- und Geldmarktgeschäft			269'881			-34'702

in 1'000 CHF	2015			2014		
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo
Sonstige Aktiven		10'680			45'366	
Sonstige Passiven	461			13'648		
Saldo übrige Bilanzpositionen			-10'219			-31'718
Saldo Mittelfluss aus dem Bankgeschäft			1'613'068			1'018'254
LIQUIDITÄT						
Flüssige Mittel		1'626'942			1'010'877	
Veränderung Fonds Liquidität			-1'626'942			-1'010'877
Total	1'831'202	1'831'202	0	1'264'900	1'264'900	0

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES

in 1'000 CHF	Gesell- schafts- kapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Reserven für allg. Bank- risiken	Perioden- erfolg	Total
EIGENKAPITAL AM ANFANG DER BERICHTSPERIODE						
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	35'766	3'900	103'734	41'604	7'872	192'876
Übertrag Periodenerfolg des Vorjahres			7'872		-7'872	0
Dividenden und andere Ausschüttungen			-1'000			-1'000
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken						0
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)					16'659	16'659
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	35'766	3'900	110'606	41'604	16'659	208'535

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1 ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

ALLGEMEINES

Entris Banking ist eine führende Dienstleistungspartnerin mit Banklizenz für kleinere und mittlere Finanzinstitute. Den Kundinnen und Kunden wird Unterstützung mit hohem Praxisbezug in Form von bedürfnisgerechten Dienstleistungen und Produkten angeboten.

Entris Banking bezweckt den Betrieb einer Bank und eines Dienstleistungszentrums für Banken und Unternehmen im banknahen Bereich. Sie fungiert insbesondere als Zentralbank und Giroorganisation für die RBA-Banken (Aktionäre der RBA-Holding) und stellt Produkte und Dienstleistungen im Finanz- und Vorsorgegeschäft bereit. Ziel von Entris Banking ist es, ihre Kunden in der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen.

Entris Banking ist eine Aktiengesellschaft und betreibt ihre Geschäfte in der Schweiz. Der Hauptsitz der Gesellschaft ist in Gümligen. Die Bank unterhält keine Filialen und keine Zweigstellen.

GESCHÄFTSFELDER

Entris Banking betätigt sich als Zentralbank und Giroorganisation der RBA-Banken sowie als Produkt- und Dienstleistungserbringerin. Die Bank betätigt sich unter anderem im Zinsengeschäft, im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie im Handelsgeschäft.

ZINSENGESCHÄFT

Entris Banking ist primär im Zinsengeschäft mit Banken aktiv. Diese Transaktionen werden auf

ungedeckter Basis mit Banken von anerkannter Bonität oder auf der SIX Repo Handelsplattform abgeschlossen. Ein Teil der Geldanlagen erfolgt in Wertschriften als Finanzanlagen. Das Management setzt im Rahmen der Bewirtschaftung der Zinsrisiken der Bilanzpositionen auch derivative Finanzinstrumente ein.

KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von Entris Banking besteht aus einer Palette von Produkten und Leistungen für Banken- und Finanzdienstleister, welche Entris Banking selber bereitstellt oder bei Dritten einkauft. Produkte und Dienstleistungen werden unter anderem in den Bereichen Giroorganisation & Banking, Trading & Treasury, Anlegen, Zahlungsmittel, Rechnungswesen, HR Management, Legal & Compliance, Ausbildung sowie Marketing & Kommunikation angeboten.

HANDELSGESCHÄFT

Entris Banking schliesst die Geschäfte vorwiegend im Auftrag von Banken auf eigene Rechnung ab. Dabei handelt es sich um Zinsderivate, Obligationen, Devisengeschäfte und Derivate im Zusammenhang mit strukturierten Produkten für die Kunden der Banken. Zwecks Risikominimierung werden Gegengeschäfte im Markt getätigt.

GIROORGANISATION DER RBA-BANKEN

Die Bewirtschaftung der Liquidität umfasst die Bereitstellung der flüssigen Mittel für den gesamten Zahlungsverkehr der RBA-Banken bei der Schweizerischen Nationalbank, der PostFinance und der Swiss Euro Clearing Bank.

2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen sowie den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

Entris Banking ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der RBA-Holding. Der Abschluss wird vollumfänglich in die Konzernrechnung einbezogen. Entris Banking besitzt seit Ende Dezember 100% der Primanet. Die Konsolidierung erfolgt auf Stufe des RBA-Holding Konzerns.

ERFASSUNG VON GESCHÄFTSVORFÄLLEN

Geschäftsvorfälle werden in der Regel am Abschlussstag in den Büchern erfasst und gemäss den nachfolgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet. Die Geschäfte werden ab dem Abschlussstag in die Jahresrechnung als Bilanz- oder Ausserbilanzposition übernommen. Ausgenommen von dieser Regelung sind Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, darunter werden auch Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) sowie Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities Lending und Securities Borrowing) verstanden; diese werden nach dem Erfüllungstag-

prinzip erfasst. Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip. Sämtliche Aufwands- und Ertragskomponenten werden im Rahmen der Wesentlichkeit und der Stetigkeit abgegrenzt.

ALLGEMEINE BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

FREMDWÄHRUNGEN

Die Bücher werden in Schweizer Franken geführt. Die Kosten und Erträge werden zum jeweiligen Tageskurs in den Büchern erfasst. Die Umrechnung der Bilanzaktiven und -passiven erfolgt zu den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen. Die wichtigsten Währungen wurden wie folgt bewertet:

- EUR 1.0845 (Vorjahr 1.2025)
- USD 0.9960 (Vorjahr 0.9910)

FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN, VERPFLICHTUNGEN UND PENSIONSGESCHÄFTE (REPO)

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Für erkennbare Risiken können Einzelwertberichtigungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet werden. Die Beurteilungen der Ausleihungen basieren auf entsprechenden Ratings sowie auf den getroffenen Überwachungsmaßnahmen.

Pensionsgeschäfte (Repo/Repurchase- und Reverse Repurchase-Geschäfte) werden als Vorschuss gegen Deckung von Wertschriften bzw. als Verpflichtung gegen Verpfändung von Wertschriften betrachtet.

Die Geschäfte werden auf der SIX Repo Handelsplattform gehandelt und abgewickelt. Diese Positionen werden täglich überwacht.

Die Erfassung in den Büchern erfolgt zum Zeitpunkt, in dem die Kontrolle über die vertraglichen Rechte eintritt oder verfällt.

HANDELSGESCHÄFT

Der Erwerb von Wertschriften ohne Absicht der langfristigen Anlage wird in der Regel dem Handelsbestand zugeteilt. Die Bewertung und Bilanzierung erfolgt grundsätzlich zum Fair Value. Sofern kein Preis am Markt gestellt wird und kein internes Bewertungsmodell einen verlässlichen Preis errechnet, wird ausnahmsweise das Niederstwertprinzip angewendet.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Die Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsbestand sind im Handelserfolg enthalten.

POSITIVE WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Derivative Finanzinstrumente sind immer Handelsgeschäfte, es sei denn, sie werden zu Absicherungszwecken ausserhalb von Handelsgeschäften eingesetzt. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Ab-

sicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, wird die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition erfasst.

FINANZANLAGEN

Die grundsätzlich langfristig gehaltenen festverzinslichen Obligationen werden zum Anschaffungswert bilanziert. Die beim Erwerb bestehenden Agios bzw. Disagios werden über die Restlaufzeit als Zinskomponente erfolgswirksam abgeschrieben bzw. aufgewertet (Accrual-Methode). Allfällige bonitätsbedingte Wertveränderungen werden sofort erfolgswirksam im anderen ordentlichen Aufwand erfasst.

Die Schuldtitel, bei welchen keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht, sowie Beteiligungstitel, Liegenschaften, Edelmetalle und Ähnliches können ausnahmsweise in den Finanzanlagen geführt werden. Die Bewertung erfolgt zum Niederstwertprinzip. Die Wertanpassungen werden als anderer ordentlicher Aufwand bzw. Ertrag verbucht.

BETEILIGUNGEN

Die gehaltenen Beteiligungspapiere umfassen Minderheitsanteile von unter 20% an Gemeinschaftsunternehmungen von Schweizer Banken, welche entsprechende Infrastrukturen den Banken entgeltlich zur Verfügung stellen. Es handelt sich um nicht konsolidierungspflichtige Beteiligungen. Dazu kommt die 100% Beteiligung an der Primanet, welche auf Stufe RBA-Holding konsolidiert wurde. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlicher Abschreibungen. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Nicht wesentliche und innert 12 Monaten zur Liquidation bestimmte Beteiligungen werden nicht konsolidiert.

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 5'000 übersteigen. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft und allfällig zusätzlich notwendige Abschreibungen werden verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear verteilt auf die jeweilige Nutzungsdauer:

- Gebäude (ohne Landteil), 50 Jahre
- Technische Installationen in Gebäuden, Einrichtungen, 10 Jahre
- Bürogeräte und Maschinen, 5 Jahre
- EDV-Hardware, erworbene Software und Fahrzeuge, 4 Jahre

Auf Land werden keine Abschreibungen vorgenommen. Geringfügige Anschaffungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Betriebssoftware, die unlösbar mit der Hardware verknüpft ist, wird als Bestandteil der Hardware betrachtet und gemäss deren Nutzungsdauer abgeschrieben. Lizenzen, selbst hergestellte Software sowie Entwicklungskosten werden laufend der Jahresrechnung belastet.

Erworbene Software mit eingeschränktem bzw. ohne zukünftigen Nutzen wird direkt abgeschrieben.

IMMATERIELLE WERTE

Die immateriellen Werte werden aktiviert, sofern diese über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen erbringen. Neben linearen Abschreibungen wird ebenfalls die Werthaltigkeit jährlich überprüft.

SONSTIGE AKTIVEN UND PASSIVEN

Der Bestand an Arbeitgeber-Beitragsreserven wird im Umfang des wirtschaftlichen Nutzens zum Barwert aktiviert. Allfälliger wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtungen aus einem Vorsorgeplan werden zum Nennwert bilanziert.

Arbeitgeber-Beitragsreserven mit einem bedingten Verwendungsverzicht werden wertberichtigt.

WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit zum Bilanzstichtag eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe ungewiss, aber abschätzbar ist. Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet. Die latenten Risiken aus den Engagements in Gemeinschaftsunternehmen von Schweizer Banken sind mit einer Wertberichtigung und Rückstellung für andere Geschäftsrisiken berücksichtigt.

Die in einer Rechnungslegungsperiode betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigten Wertberichtigungen und Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Mitarbeitenden sind in der Sammelstiftung Vorsorge Regionalbanken, Gümligen, versichert. Es gelten die jeweiligen Statuten sowie das Reglement für das Vorsorgewerk RBA-Holding und die Anschlussvereinbarung zwischen der Arbeitgeberin und der Sammelstiftung. Es handelt sich um eine

ordentliche Versicherung und eine Kaderversicherung. Versichert werden alle Arbeitnehmer ab Alter 18 für die Risiken Tod und Invalidität sowie zusätzlich ab Alter 25 für die Altersleistungen.

Das Rentenalter wird für Männer und Frauen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen erreicht. Ein vorzeitiger Altersrücktritt ist frühestens nach Vollendung des 58. Altersjahres möglich, jedoch unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung. Die geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden als Personalaufwand verbucht. Es bestehen keine Verpflichtungen zu weiter gehenden Leistungen.

Entris Banking verfügt über eine Arbeitgeber-Beitragsreserve mit einem messbaren Nutzen, welche unter den sonstigen Aktiven zum Barwert bilanziert ist.

STEUERN

Die Steuern werden aufgrund des Jahreserfolgs berechnet und in der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» erfasst.

Für Bewertungsunterschiede zum statutarischen Einzelabschluss werden die latenten Steuern zum vollen Satz ermittelt und in den Wertberichtigungen und Rückstellungen verbucht. Auf den im statutarischen Einzelabschluss im Geschäftsjahr neu gebildeten stillen Reserven werden die latenten Steuern erfolgswirksam verbucht. Aktive latente Steuerguthaben werden nicht erfasst.

AUSSERBILANZPOSITIONEN

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zu Nominalwerten. Für die absehbaren Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Wiederbeschaffungswerte der abgeschlossenen Kontrakte werden unbesehen der erfolgsmässigen Behandlung bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value, welcher dem an einem liquiden Markt gehandelten Preis entspricht oder auf einem standardisierten Bewertungsmodell basiert.

In der Regel werden derivative Finanzinstrumente dem Handelsbuch zugewiesen. Der Bewertungserfolg wird als Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen.

Zwecks Absicherung von Risiken im Bankenbuch kann das Asset and Liability Committee eine Hedge-Transaktion veranlassen. Die Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss dokumentiert. Der Bewertungserfolg und die sich ergebende Differenz aus der Erfolgsabgrenzung werden in einem Ausgleichskonto unter den Sonstigen Aktiven bzw. Passiven als Nettobetrag ausgewiesen. In der Erfolgsrechnung werden dabei die Erfolge wie das entsprechende abzusichernde Grundgeschäft behandelt und in der gleichen Position ausgewiesen. Bei Feststellung einer allfälligen Überabsicherung wird der entsprechende Teil des Geschäfts zum Fair Value auf das Handelsbuch übertragen.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden aufgrund der geänderten Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken angepasst. Dies hatte vereinzelt auch Umgliederungen bei den Vorjahreswerten zur Folge, Neubewertungen wurden keine vorgenommen. Gegenüber dem Vorjahr

haben sich insgesamt keine wesentlichen Änderungen in der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Bank ergeben. Explizit keine Auswirkungen sind bezüglich der stillen Reserven zu verzeichnen.

3 ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKO-MANAGEMENT, INSBESONDERE ZUR BEHANDLUNG DES ZINS-ÄNDERUNGSRISIKOS, ANDERER MARKTRISIKEN UND DER KREDITRISIKEN

Geschäftsleitung und Verwaltungsrat setzen sich regelmässig mit der Risikosituation auseinander und entscheiden im Bedarfsfall über entsprechende Massnahmen.

Die letzte Beurteilung der Risikosituation durch das Audit Committee im Berichtsjahr erfolgte an der Sitzung vom 24. November 2015. Bei den wesentlichen Risiken handelt es sich um Marktrisiken, Kreditrisiken, Zins- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle Risiken. Grundlage für die Beurteilung bildet der quartalsweise erstellte Risikobericht von Entris Banking.

Ziel des Risikomanagements von Entris Banking ist die Sicherstellung der finanziellen Solidität. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten diverser negativer Ereignisse die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit uneingeschränkt eingehalten werden.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- ein umfassendes Reglements- und Weisungswerk zum Risikomanagement
- die Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung

- die Definition verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung
- die Sicherstellung einer zeitnahen Berichterstattung über sämtliche Risiken
- die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Führungsstufen

Dabei werden die Positionen dem Bankenbuch (Accrual-Basis) oder dem Handelsbuch (Mark-to-Market) zugeordnet. Die Positionen von Entris Banking werden laufend in den Risk-Systemen nachgeführt und erlauben eine zeitnahe Überwachung durch die Risikokontrolle. Die Bewertung kann jederzeit aktualisiert werden und weist die aktuellen Exposures aus.

Die Marktrisiken werden durch klare Vorgaben von Limiten begrenzt. Im Bereich Trading & Treasury sind die Handelsaktivitäten in Weisungen festgehalten, welche entsprechende Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen regeln. Die Einhaltung wird mit einer unabhängigen, systematischen Kontrolle sichergestellt.

Die Kredit- und Gegenpartierisiken werden laufend beurteilt. Die ausgesetzten Limiten sind auf die international anerkannten Ratings und die eigenen Beurteilungen abgestimmt. Die RBA-Banken werden in einem gruppeninternen systematischen Verfahren beurteilt.

Die Geldanlagen werden in der Regel in Ländern der OECD getätigt. Zur Abwicklung des Auslandszahlungsverkehrs bestehen zusätzlich Geschäftsverbindungen zu anderen Ländern. Das Engagement ausserhalb der Schweiz wird mit einer Länderlimite und einer Gesamt-Auslandslimite begrenzt.

Die Liquiditätsrisiken werden durch klare Vorgaben zu Limiten und Notfallmassnahmen begrenzt und anhand von Stresstests analysiert. Die Liquiditätsrisikosituation sowie die Einhaltung der bankenrechtlichen Bestimmungen (Mindestreserve und LCR) werden laufend durch Frühwarnindikatoren und eine umfassende Berichterstattung überwacht und gesteuert. Die Einhaltung des Mindestreserverfordernisses wird dabei für die RBA-Banken zentral durch Entris Banking gesteuert und überwacht.

Im Rahmen des Asset and Liability Managements (ALM) werden die Zinsrisiken überwacht und gesteuert. Die Analysen basieren auf der Barwert-Methode und entsprechenden Sensitivitätskennzahlen. Umfangreiche dynamische Zinserfolgsanalysen dienen zur Beurteilung der möglichen Entwicklungen und zur Festlegung entsprechender Strategien. Dabei werden auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Organisation des ALM ist in einem vom Verwaltungsrat genehmigten Reglement festgelegt.

Auch die operationellen und rechtlichen Risiken werden in die Risikosituation von Entris Banking einbezogen. Mögliche Ereignisse werden regelmässig erhoben und nach Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälligen Auswirkungen beurteilt. Die bewerteten Risiken werden mit geeigneten Massnahmen, unter anderem einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer, begrenzt. Das interne Kontrollsystem ist dabei unternehmensweit nach gleichem Standard aufgebaut und in das Managementsystem integriert. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rappor-

tiert dem Audit Committee des Verwaltungsrats direkt über ihre Arbeiten.

Die Abteilungen Legal & Compliance sowie Operations stellen weiter sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht.

4 ERLÄUTERUNG DER ANGEWANDTEN METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTLEGUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS

Entris Banking ist nicht im Retail- oder kommerziellen Kreditgeschäft tätig. Im Rahmen der Liquiditätsbewirtschaftung tätigt Entris Banking jedoch kurzfristige Geldmarktanlagen. Daneben hält Entris Banking ein Portfolio qualitativ hochstehender Finanzanlagen. Zur Identifikation von Ausfallrisiken auf Geld- und Kapitalmarktanlagen stützt sich Entris Banking auf externe Ratings ab und überwacht, wo verfügbar, die Credit Spreads der Anlagen. Im Falle erhöhter Ausfallrisiken auf Geldmarkt- oder Kapitalmarktanlagen wird der Wertberichtigungsbedarf einzelfallbezogen beurteilt.

5 ERLÄUTERUNG ZUR BEWERTUNG DER DECKUNGEN, INSBESONDERE ZU WICHTIGEN KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG DER VERKEHRS- UND BELEHNUNGSWERTE

Entris Banking ist nicht im Retail- oder kommerziellen Kreditgeschäft tätig, kann jedoch Interbankkredite auf gedeckter Basis vergeben. Der

Beleihungswert der erhaltenen Sicherheiten ist in Belehnungsrichtlinien festgelegt und entspricht jeweils höchstens deren Marktwert. Der Verkehrswert der Sicherheiten sowie die Einhaltung der maximalen Belehnungssätze werden dabei täglich überwacht.

6 ERLÄUTERUNG ZUR GESCHÄFTSPOLITIK BEIM EINSATZ VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN INKLUSIVE DER ERLÄUTERUNG IM ZUSAMMENHANG MIT DER ANWENDUNG VON HEDGE ACCOUNTING

In der Regel werden derivative Finanzinstrumente dem Handelsbuch zugewiesen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements zur Steuerung der Bilanz bzw. zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der monatlich stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien werden beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte dokumentiert. Mindestens an jedem Bilanzstichtag wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung überprüft. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die

aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

7 ERLÄUTERUNG VON WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Dienstleistungen im Bereich BPO & Services wie Legal & Compliance, HR Management, Rechnungswesen, Marketing & Kommunikation und Fachausbildung werden per 1. Januar 2016 in eine unabhängige Gesellschaft ausgegliedert. Diese Ausgliederung hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank.

8 GRÜNDE, DIE ZU EINEM VORZEITIGEN RÜCKTRITT DER REVISIONSSTELLE GEFÜHRT HABEN

Es ist zu keinem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle gekommen.

9 NAHESTEHENDE PERSONEN

Entris Banking ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der RBA-Holding. Als nahestehende Personen gelten die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der RBA-Holding, die 36 RBA-Banken, die Clientis AG sowie die Revisionsstelle. Die Aktien der RBA-Holding sind im Besitz der 36 RBA-Banken

(Stand: 31.12.2015). Die Transaktionen mit den nahestehenden Personen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

10 AUSLAGERUNG VON GESCHÄFTSBEREICHEN

Entris Banking hat den Betrieb ihrer IT im Sinne des FINMA-Rundschreibens 2008/7 an die Swisscom delegiert. Ebenso hat sie einzelne Services innerhalb der Angebote Global Custody und Fondshandel, welche die Verarbeitung betreffen, an die Swisscom ausgelagert.

11 INFORMATIONEN ZUR BILANZ

11.1 AUFGLIEDERUNG DER WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in 1'000 CHF	2015	2014
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften *	82'033	
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften *	797'786	350'071
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	714'214	349'676
– davon bei denen das Recht zu Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	714'214	349'676
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	81'732	
– davon weiterverpfändete Wertschriften	11'513	
– davon weiterveräusserte Wertschriften	0	

* Vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge.

11.2 DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSER-BILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

in 1'000 CHF	Deckungsart			Total
	Hypothekari- sche Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
AUSLEIHUNGEN (VOR VERRECHNUNG MIT DEN WERTBERICHTIGUNGEN)				
Forderungen gegenüber Kunden			74'915	74'915
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2015	0	0	74'915
	31.12.2014	0	0	182'414
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2015	0	0	74'915
	31.12.2014	0	0	182'414
AUSSERBILANZ				
Eventualverpflichtungen		50'000	88'900	138'900
Unwiderrufliche Zusagen			8	8
Total Ausserbilanz	31.12.2015	0	50'000	88'908
	31.12.2014	0	50'000	88'984

Per 31. Dezember 2015 bestehen keine gefährdeten Forderungen.

11.3 AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTES UND DER ÜBRIGEN FINANZ-INSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in 1'000 CHF	2015	2014
AKTIVEN		
Handelsgeschäfte *	977	1'336
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	977	1'336

* Alles börsennotierte Schuldtitel = an einer anerkannten Börse gehandelt.

11.4 DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in 1'000 CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive WBW *	Negative WBW *	Kontraktvolumen	Positive WBW *	Negative WBW *	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
– Terminkontrakte inkl. FRAs		27	20'000			
– Swaps	68'489	67'917	1'532'000	34	15'265	325'780
– Futures			88			
– Optionen (OTC)			18'231			
Devisen						
– Terminkontrakte	46	173	10'904	23'121	863	926'010
Beteiligungstitel / Indices						
– Optionen (OTC)		100	522			
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
31.12.2015	68'535	68'217	1'581'745	23'155	16'128	1'251'790
31.12.2014	74'990	74'079	2'228'863	27'122	13'355	1'463'148
	Positive WBW * (kumuliert)			Negative WBW * (kumuliert)		
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge **						
31.12.2015			91'690			84'345
31.12.2014			102'112			87'434

AUFGLIEDERUNG NACH GEGENPARTEIEN

	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive WBW * (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)			
31.12.2015		91'690	

* WBW = Wiederbeschaffungswerte.

** Es wurden keine Nettingverträge berücksichtigt.

11.5 AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

in 1'000 CHF	Buchwert		Fair Value	
	2015	2014	2015	2014
Schuldtitel	755'439	651'946	775'094	669'471
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	755'439	651'946	775'094	669'471
Beteiligungstitel	2	2	6	5
– davon qualifizierte Beteiligungen *	0	0	0	0
Total Finanzanlagen	755'441	651'948	775'100	669'476
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	625'836	518'224		

* Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen.

AUFGLIEDERUNG DER GEGENPARTEIEN NACH RATING

in 1'000 CHF	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte *						
31.12.2015	587'458	27'788				140'193

* Es wird jeweils das tiefere der beiden Ratings von Standard & Poor's und Moody's berücksichtigt.

11.6 DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

in 1'000 CHF	2014				2015		
	Anschaffungs- wert	Bisher aufge- laufene Wert- berichti- gungen	Buchwert	Investi- tionen	Abschrei- bungen	Wertan- passung / Zuschrei- bungen	Buchwert Ende Berichts- jahr
Übrige Beteiligungen							
– ohne Kurswert	19'993	-6'000	13'993	5'300	-2'720	199	16'772
Total Beteiligungen	19'993	-6'000	13'993	5'300	-2'720	199	16'772

Ende Jahr wurden die Aktien der Primanet AG und die der Prias Holding AG zu 100% gekauft. Aufgrund der Bewertung zum Substanzwert mussten die Aktien der Primanet AG um TCHF 2'720 wertberichtigt und diejenigen der Prias Holding AG zum Anschaffungswert um TCHF 199 aufgewertet werden.

11.7 ANGABE DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE DIREKTE ODER INDIREKTE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

in 1'000 CHF	2015			
Firmenname, Sitz, Geschäftstätigkeit	Kapital in CHF	Anteil in % *	Direkter Besitz in %	Indirekter Besitz in %
SIX Group AG, Zürich Halten von Beteiligungen an Unternehmen im Finanzdienstleistungsbereich	19'522	2.2	100.0	
Aduno Holding AG, Zürich Halten von Beteiligungen und Finanzierung von Tochtergesellschaften	25'000	14.0	100.0	
Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten Betrieb einer Bank mit Hauptgeschäft der Prepaid- Zahlungsmittel	10'000	16.5	100.0	
Primanet AG, Gümligen Erbringen von Dienstleistungen für Vorsorgeeinrichtungen	240	100.0	100.0	
Prias Holding AG, Gümligen Halten von Beteiligungen	500	100.0	100.0	

* Da keine Stimmrechtsaktien bestehen, entspricht die Kapitalquote der Stimmrechtsquote.

11.8 DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

in 1'000 CHF	2014			2015			
	Anschaffungswert	Aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Jahr
Bankgebäude	58'090	-22'154	35'936			-1'305	34'631
Übrige Sachanlagen	3'787	-3'415	372	362	-3	-515	216
Total Sachanlagen	61'877	-25'569	36'308	362	-3	-1'820	34'847

11.9 AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

in 1'000 CHF	2015		2014	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Ausgleichskonto	14'207		7'776	
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	3'325		3'298	
Direkte und indirekte Steuern	5'313	221	852	256
Übrige Aktiven und Passiven	438	7'484	677	6'988
Total	23'283	7'705	12'603	7'244

11.10 ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

Per Bilanzstichtag waren weder Aktiven verpfändet oder abgetreten noch bestanden Eigentumsvorbehalte auf Aktiven.

11.11 ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGE-EINRICHTUNGEN

11.11.1 ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVEN (AGBR)

in 1'000 CHF	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungsverzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand	
					2015	2014
Vorsorgeeinrichtungen	3'437		3'325	3'298		350

Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden ordentlich verzinst. Die Verzinsung wird im Zinserfolg erfasst.

11.11.2 DARSTELLUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN NUTZENS / DER WIRTSCHAFTLICHEN VERPFLICHTUNG UND DES VORSORGEAUFWANDES

in 1'000 CHF	Über- / Unter- deckung am Ende des Berichts- jahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Verände- rung zum Vorjahr des wirt- schaftli- chen Anteils	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2015	2014			2015	2014
Vorsorgepläne mit Überdeckung	51'467				652	652	708

Der Deckungsgrad der Vorsorge-Regionalbanken betrug per Ende Dezember 2015 116.8% (Vorjahr 116.5%), womit eine Überdeckung bestand. Die Überdeckung wird ausschliesslich zugunsten der Versicherten eingesetzt, deshalb besteht für Entris Banking kein wirtschaftlicher Nutzen.

11.12 DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

in 1'000 CHF	Stand Ende 2014	Zweck- konforme Verwen- dungen	Umbu- chungen	Über- fällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflö- sungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende 2015
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	1'594	-42		1	508	-953	1'108
Rückstellungen für Restruktu- rierungen					1'290		1'290
Total Rückstellungen	21'467	-42	0	1	1'805	-953	22'278
Reserven für allgemeine Bankrisiken *	41'604						41'604
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länder- risiken	290	-180				-60	50
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus ge- fährdeten Forderungen	262	-180				-48	34
– davon Wertberichtigungen für latente Risiken	28					-12	16

* Davon unbesteuerter Reserven TCHF 28'000.

11.13 DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

in 1'000 CHF	2015			2014		
	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividen-denbe-rechtigtes Kapital	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividen-denbe-rechtigtes Kapital
Aktienkapital *	35'766	357'655	35'766	35'766	357'655	35'766
Total Gesellschaftskapital	35'766	357'655	35'766	35'766	357'655	35'766

* 100% liberiert.

11.14 ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

in 1'000 CHF	2015		2014	
	Forderungen	Verpflichtungen	Forderungen	Verpflichtungen
Qualifiziert Beteiligte	77'312	2'569'939	44'643	2'193'546
Gruppengesellschaften	2'907	19'991	4'405	12'468
Weitere nahestehende Personen	36'014	305'385	4'075	48'036
Total	116'233	2'895'315	53'123	2'254'050

Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Gegenüber nahestehenden Personen ist in der Ausserbilanz eine Bankgarantie von CHF 100 Mio. vorhanden.

11.15 ANGABE DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

in 1'000 CHF	2015		2014	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
BEDEUTENDE KAPITALEIGNER UND STIMMRECHTSGEBUNDENE GRUPPEN VON KAPITALEIGNERN				
Mit Stimmrecht: RBA-Holding AG, Gümligen	35'766	100	35'766	100
QUALIFIZIERT BETEILIGTE DER RBA-HOLDING AG, GÜMLIGEN				
Valiant Bank AG	14'233	56.9	14'233	56.9
Clientis Banken	5'377	21.5	5'377	21.5

11.16 DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in 1'000 CHF	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Fällig			Total	
				Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren		
AKTIVUM / FINANZINSTRUMENTE								
Flüssige Mittel	4'327'944						4'327'944	
Forderungen gegenüber Banken	88'204	43'290	50'000	58'000	8'000	3'000	250'494	
Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften	54'920			27'113			82'033	
Forderungen gegenüber Kunden		15	59'900	15'000			74'915	
Handelsgeschäft	977						977	
Positive Wiederbeschaffungs- werte derivativer Finanz- instrumente	91'690						91'690	
Finanzanlagen	2		39'406	49'551	430'379	236'103	755'441	
Total	31.12.2015	4'563'737	43'305	149'306	149'664	438'379	239'103	5'583'494
	31.12.2014	2'996'688	22	241'620	279'309	308'080	292'167	4'117'886
FREMDKAPITAL								
Verpflichtungen gegenüber Banken	4'254'600	55'171	94'550	74'071	14'483		4'492'875	
Verpflichtungen aus Wertpa- pierfinanzierungsgeschäften			797'786				797'786	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	16'708		19'000				35'708	
Negative Wiederbeschaffungs- werte derivativer Finanz- instrumente	84'345						84'345	
Total Fremdkapital	31.12.2015	4'355'653	55'171	911'336	74'071	14'483	0	5'410'714
	31.12.2014	3'231'572	0	569'218	138'043	9'928	0	3'948'761

12 INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT

12.1 AUFGLIEDERUNG DER EVENTUALVERPFLICHTUNGEN SOWIE DER EVENTUALFORDERUNGEN

in 1'000 CHF	2015	2014
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	8	84
Übrige Eventualverpflichtungen	138'900	138'900
Total Eventualforderungen	138'908	138'984

13 INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

13.1 AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM ZINSENGESCHÄFT

in 1'000 CHF	2015	2014
Zins- und Diskontertrag	5'766	5'276
– davon Negativzinsen	2'397	0
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlage	1'453	4'550
Zinsaufwand	320	-2'115
– davon Negativzinsen	2'481	0
Total	7'539	7'711

13.2 AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION

in 1'000 CHF	2015	2014
Devisen- und Sortenhandel	530	550
Edelmetallhandel	2	1
Handel mit Obligationen und übrigen Zinsprodukten	73	261
Handel mit Beteiligungspapieren und davon abgeleitete Instrumente	8	20
Total	613	832

Die Fair-Value-Option wird nicht beansprucht.

13.3 AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

in 1'000 CHF	2015	2014
Gehälter	9'103	7'981
Vorsorgeaufwand	652	708
Andere Sozialaufwendungen	734	781
Übriger Personalaufwand	446	642
Total	10'935	10'112

13.4 AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

in 1'000 CHF	2015	2014
Raumaufwand	454	224
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	4'474	5'761
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	2	110
Honorar der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	334	476
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	227	336
– davon für andere Dienstleistungen	107	140
Übriger Geschäftsaufwand	17'338	12'380
Total	22'602	18'951

13.5 ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND VON FREIWERDENDEN WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

in 1'000 CHF	2015	2014
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	2'720	
Ordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	1'820	1'461
Total Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	4'540	1'461
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-1'014	4'801
Total Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-1'014	4'801
Eingang von der RBA-Holding für nicht beanspruchte Rückstellungen		-1'000
Auflösung von nicht beanspruchten Rückstellungen		-1'407
Auflösung von nicht beanspruchten Abgrenzungen		-3'884
Auflösung von nicht beanspruchten Wertberichtigungen	-199	-4'130
Übrige ausserordentliche Erträge	-2	-33
Total ausserordentlicher Ertrag	-201	-10'454
Bildung Reserven für allgemeine Bankrisiken		4'000
Übrige ausserordentliche Aufwände	6	73
Total ausserordentlicher Aufwand	6	4'073

13.6 DARSTELLUNG VON LAUFENDEN STEUERN UND ANGABE DES STEUERSATZES

in 1'000 CHF	2015	2014
Aufwand für laufende Steuern	416	1'506
Aufwand für latente Steuern	214	98
Total Steuern	630	1'604
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	3.6%	11.4%

OFFENLEGUNGSPFLICHTEN GEMÄSS EIGENMITTELVORSCHRIFTEN

EIGENMITTELANFORDERUNGEN

in 1'000 CHF		2015	2014
Anrechenbare Eigenmittel		189'403	182'823
Hartes Kernkapital (CET1)		153'260	146'680
Kernkapital (T1)		153'260	146'680
Ergänzungskapital (T2)		36'143	36'143
Erforderliche Eigenmittel (Mindesteigenmittel)		71'488	94'796
Verwendeter Ansatz			
Kreditrisiko	Standardansatz Schweiz	53'971	64'620
Nicht gegenparteibezogene Risiken	Standardansatz Schweiz	7'034	7'373
Marktrisiko	Standardansatz Marktrisiko	3'467	7'402
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	7'019	15'418
(-) Abzüge von den erforderlichen Eigenmitteln	Standardansatz Schweiz	-3	-17
Summe der risikogewichteten Positionen		893'600	1'184'950
Kapitalquoten			
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)		17.2%	12.4%
Kernkapitalquote (T1-Quote)		17.2%	12.4%
Quote des regulatorischen Kapitals (Tier 1 & Tier 2)		21.2%	14.9%
CET1-Anforderungen (gemäss Übergangsbestimmungen ERV)		4.5%	4.0%
Mindestanforderungen		4.5%	4.0%
Verfügbares CET1 nach Abzug der AT1 und T 2 zusätzlichen Anforderungen		15.7%	10.9%
CET1-Eigenmittelziel (gemäss FINMA-RS 2011/2)		7.0%	7.0%
Zielgrösse		7.0%	7.0%
Verfügbares CET1		15.7%	10.9%
T1-Eigenmittelziel (gemäss FINMA-RS 2011/2)		8.5%	8.5%
Zielgrösse		8.5%	8.5%
Verfügbares Tier 1		17.2%	12.4%
Ziel für das regulatorische Kapital (gemäss FINMA-RS 2011/2)		10.5%	10.5%
Zielgrösse Kategorie 5-Bank		10.5%	10.5%
Verfügbares regulatorisches Kapital		21.2%	14.9%

LEVERAGE RATIO

in 1'000 CHF	2015	2014
Leverage Ratio	2.6%	
Kernkapital (CET1 + AT1)	153'260	
Gesamtengagement (Z. 021)	5'843'294	
Leverage Ratio adjustiert (Entris Banking interne Definition) *	7.0%	
Gesamtengagement adjustiert *	2'205'570	

* Aufgrund von FINMA-Vorgaben ist Entris Banking verpflichtet, die Giroeinlagen der RBA-Banken eins zu eins bei der SNB zu halten, wodurch sich das Gesamtengagement künstlich erhöht. Das adjustierte Gesamtengagement ist um die Giroeinlagen der RBA-Banken korrigiert und zeigt das vergleichbare Gesamtengagement von Entris Banking.

LIQUIDITY COVERAGE RATIO

in 1'000 CHF	2015	2014
Quote für kurzfristige Liquidität LCR		
Durchschnitt 1. Quartal	102.2%	
Durchschnitt 2. Quartal	105.1%	
Durchschnitt 3. Quartal	102.2%	
Durchschnitt 4. Quartal	101.0%	
Qualitativ hochwertige liquide Aktiva (HQLA)		
Durchschnitt 1. Quartal	3'626	
Durchschnitt 2. Quartal	4'954	
Durchschnitt 3. Quartal	5'090	
Durchschnitt 4. Quartal	4'978	
Nettomittelabfluss		
Durchschnitt 1. Quartal	3'546	
Durchschnitt 2. Quartal	4'715	
Durchschnitt 3. Quartal	4'982	
Durchschnitt 4. Quartal	4'928	

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



KPMG AG
Audit Financial Services
 Hofgut
 CH-3073 Gümligen-Bern

Postfach 112
 CH-3000 Bern 15

Telefon +41 58 249 76 00
 Telefax +41 58 249 76 17
 www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

Entris Banking AG, Muri b. Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Entris Banking AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 14 bis 39) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Diese Jahresrechnung wurde zusätzlich zur obligationsrechtlichen Jahresrechnung erstellt und geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts, alle Rechte vorbehalten. Mitglied von EXPERTTrustee



*Entris Banking AG, Muri b. Bern
Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung
an die Generalversammlung*

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

KPMG AG

Marianne Müller
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Stefan Kurt
Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 1. April 2016

CORPORATE GOVERNANCE

Die Grundsätze von Entris Banking zur Corporate Governance sind in den Statuten, dem Geschäfts- und Organisationsreglement und in weiteren Reglementen des Verwaltungsrats festgelegt. Sie werden durch Weisungen konkretisiert. Als Bank nach schweizerischem Recht ist Entris Banking verpflichtet, die Statuten sowie das Geschäfts- und Organisationsreglement der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht zur Genehmigung vorzulegen.

DER VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle von Entris Banking. Er legt die Strategie fest und sorgt für deren Umsetzung sowie für eine sichere, den gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften entsprechende Führung durch die Geschäftsleitung. Die RBA-Holding bezeichnet Vertreter der RBA-Banken, die als Kunden Leistungen von Entris Banking beziehen, als Verwaltungsratsmitglieder.

Der Verwaltungsrat setzt sich aus folgenden Vertretern zusammen (Stand 31.12.2015):

Markus Gygax (Präsident)

Heinz Trösch (Vizepräsident)

Ewald Burgener

Martin Gafner

Peter Ritter *

Jakob Schuler *

Rolf Zaugg

DAS AUDIT COMMITTEE

Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Gesetz und Statuten übertragenen Aufgaben durch Vorbereitung von Beschlüssen und durch Beratung

im Zusammenhang mit der Aufsicht und Kontrolle, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen der Finanzpolitik sowie dem entsprechenden Finanz- und Risikomanagement der externen und internen Revision.

Das Audit Committee setzt sich aus den folgenden Vertretern zusammen (Stand 31.12.2015):

Ewald Burgener (Vorsitzender)

Peter Ritter *

Rolf Zaugg

* unabhängig gem. FINMA-RS 2008/24

DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung ist unter der Führung des CEO im Rahmen der gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen für die Geschäfte der Gesellschaft verantwortlich. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung bezüglich der Aufrechterhaltung und regelmässigen Überwachung der internen Kontrolle unterhält die Bank eine Compliance-Funktion sowie eine Risikokontrolle, die im Rahmen ihrer Aufgaben ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht haben und von ertragsorientierten Geschäftsaktivitäten unabhängig in die Gesamtorganisation eingegliedert sind.

ORGANE & DOMIZIL

Alle Mitglieder von Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Direktion sind kollektiv zu zweien zeichnungs-
berechtigt (Stand: 31.12.2015).

VERWALTUNGSRAT

PRÄSIDENT	Markus Gygax, CEO, Valiant Bank AG
VIZEPRÄSIDENT	Heinz Trösch, Direktor, Bank Oberaargau AG
MITGLIEDER	Ewald Burgener, Mitglied der Geschäftsleitung (CFO), Valiant Bank AG
	Martin Gafner, Mitglied der Geschäftsleitung (Leiter Unternehmens- und Vermögensberatungskunden), Valiant Bank AG
	Peter Ritter, Geschäftsführer, Bernerland Bank AG
	Jakob Schuler, Vizepräsident des Verwaltungsrats, Sparkasse Schwyz AG
	Rolf Zaugg, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Clientis Zürcher Regionalbank Genossenschaft

GESCHÄFTSLEITUNG

VORSITZENDER	Dr. Jürg Gutzwiller
MITGLIEDER	Dr. Hans Ulrich Bacher
	Stephan Voehringer

MITGLIEDER DER DIREKTION

	Fritz Jörg
	Steffen Rossberg
	André Strebel
	Christoph Würigler

REVISIONSSTELLE

	KPMG AG , Hofgut, CH-3073 Gümligen
--	---

INTERNE REVISION

	Entris Audit AG , Marktgasse 37, Postfach 292, CH-3000 Bern 7
--	--

DOMIZIL

	Entris Banking AG , Mattenstrasse 8, CH-3073 Gümligen
	Tel. +41 31 660 11 11, Fax +41 31 660 15 25, info@entris-banking.ch, www.entris-banking.ch

MEHRJAHRESVERGLEICH 2012 BIS 2015

in CHF 1'000	2015	2014	2013	2012
BILANZ				
Bilanzsumme	5'667'752	4'188'751	3'023'032	3'022'537
Forderungen gegenüber Banken und Kunden	407'442	661'488	673'438	1'032'646
– davon Forderungen gegenüber RBA-Banken	31'758	117'966	98'728	171'966
Finanzanlagen	755'441	651'948	522'218	596'396
Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden	5'326'369	3'861'327	2'693'846	2'645'833
– davon Verpflichtungen gegenüber RBA-Banken	3'975'379	3'340'902	2'211'646	1'867'893
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	208'535	192'876	188'202	185'224
Erforderliches Eigenkapital nach Bankengesetz	71'488	94'796	94'501	105'535
AUSSERBILANZGESCHÄFTE				
Derivative Finanzinstrumente, Kontraktvolumen	2'833'535	3'692'011	3'386'367	3'937'219
ERFOLGSRECHNUNG				
Erfolg Zinsengeschäft	7'539	7'711	9'471	12'684
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	26'686	21'717	25'184	202'615
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	613	832	738	740
Übriger ordentlicher Erfolg	19'319	8'160	11'688	9'223
Betriebserfolg	54'157	38'420	47'081	225'262
Geschäftsaufwand	-33'537	-29'063	-32'745	-212'498
Bruttogewinn	20'620	9'357	14'336	12'764
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-4'540	-1'461	-1'468	-1'503
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	1'014	-4'801	-3'407	-1'697
Ausserordentlicher Erfolg	195	6'381	2'022	97
Steuern	-630	-1'604	-536	-1'021
Jahresgewinn	16'659	7'872	10'947	8'640
PERSONALBESTAND				
Entris Banking AG (umgerechnet in Vollzeitstellen)	61.3	71.5	67.7	313.5
KENNZAHLEN				
Erfolg Zinsengeschäft in % des Eigenkapitals	3.6%	4.0%	5.0%	6.8%
Betriebserfolg in % des Eigenkapitals	26.0%	19.9%	25.0%	121.6%
Bruttogewinn in % des Eigenkapitals	9.9%	4.9%	7.6%	6.9%
Jahresgewinn in % des Eigenkapitals	8.0%	4.1%	5.8%	4.7%
Betriebserfolg je Beschäftigten	883	537	695	719
Bruttogewinn je Beschäftigten	336	131	212	41
Jahresgewinn je Beschäftigten	272	110	162	28

Im 2013 wurden rückwirkend per 1. Januar 2013 einzelne Bereiche der Entris Banking verkauft.

